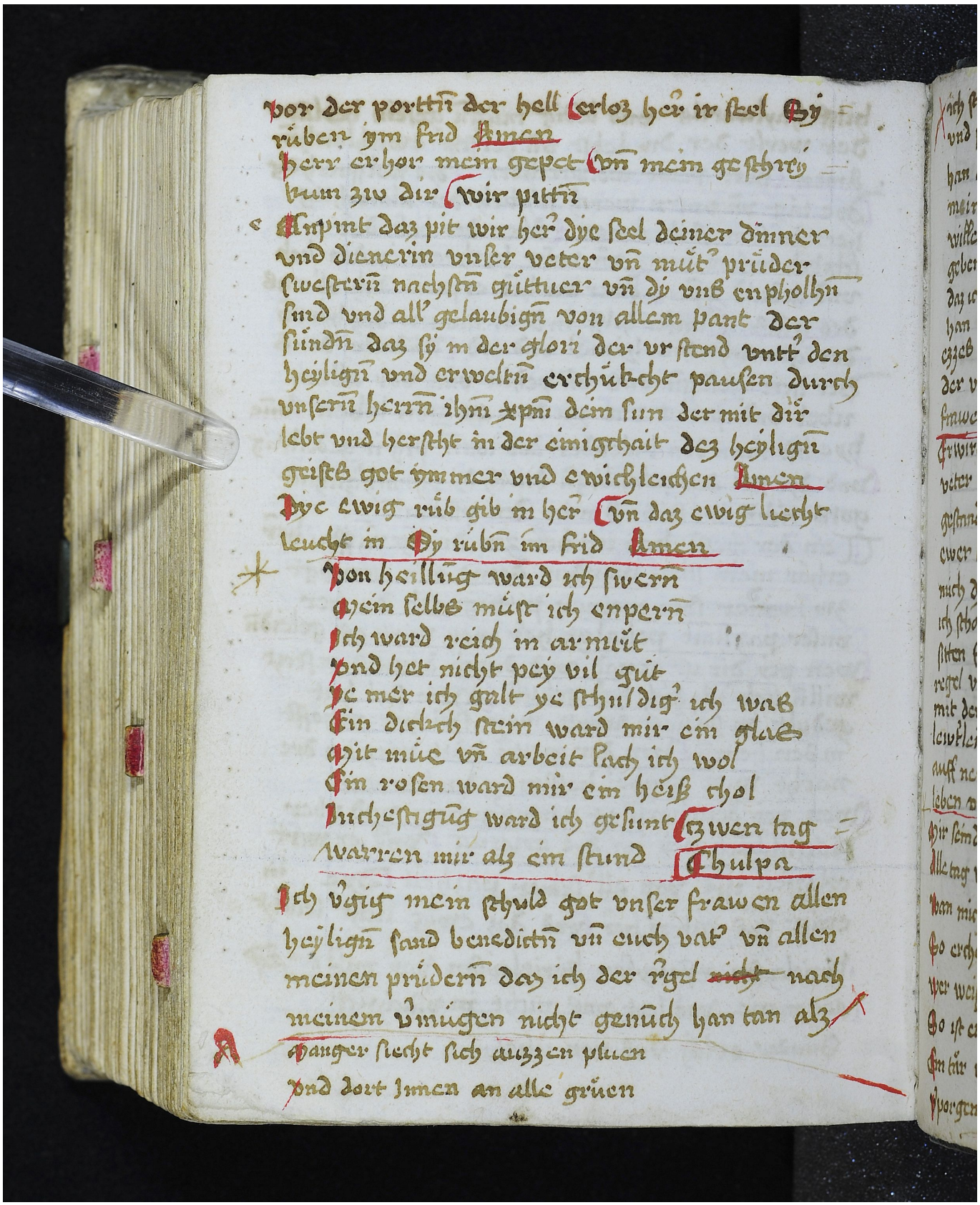
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37886
Copyright: Melk, Benediktinerstift



vor der porttn der hell erloz her ir seel Dy
rüben ym frid Amen
Herr erhor mein gepet vn mein geschrey
kum zw dir wir pittn
Anpint daz pit wir her dye seel deiner dinner
vnd dienerin vnser veter vn müt prüder
swestern nachstn gittter vn dy vns enpholhn
sind vnd all gelaubign von allem pant der
sündn daz sy in der glori der vrstend vntt den
heyligin vnd erwelten erchütcht pausen durch
unsern hern ihsm xpm dein sun der mit dir
lebt vnd herscht in der einigthait dez heyligin
geists got ymmer vnd ewichleichen Amen
Dye ewig rüb gib im her vn daz ewig liecht
leucht im Dy rüben im frid Amen

Von heillig ward ich swern
Mein selbs müst ich enpern
Ich ward reich in armüt
Vnd het nicht pey vil gut
Je mer ich galt je schuldig ich was
Ein dicktch stein ward mir ein glas
Mit müe vn arbeit lach ich wol
Ein rosen ward mir ein heiß chol
Mitchestigüg ward ich gesint zwen tag
Warren mir als ein stund Chulpa

Ich vgih mein schuld got vnser frawen allen
heyligin sand benedictn vn euch vat vn allen
meinen prüdern daz ich der rügel ~~nicht~~ nach
meinem vnmügen nicht genüch han tan als
Panger siecht sich auszen pluen
Vnd dort Jmen an alle grüen